



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43.

Redaktion: Harz 42/43.

Kanzlerkrise - Kaiserkrise.

In der Berliner Arbeiterzeitung schreibt uns: Mit der Rücktrittsankündigung, die der Reichskanzler am Sonntag veröffentlicht und von der er in einer großen, die

des Daily Telegraph eine ungeheure, vielleicht reichsgefährliche Entscheidung in die Hand zu geben. So brüht sich gerade in jenen staatsverhüllenden Stimmungen, die durchaus das Verbleiben des Fürsten Bülow im Amte fordern, eine Auffassung aus, die den persönlichen Ansprüchen des Kaisers gerabegut Einsehen einzulassen geneigt ist.

Der Figaro schreibt, die schmerzliche Ueberfurchung, die sich in der öffentlichen Meinung Deutschlands ausdrückt, beweist, daß sich ein gewaltiger Herd sich in Vorbereitung und daß allmählich auch das deutsche Volk sich fühlte, wie es in der mittelalterlichen Rüstung der Regierungsmethode erstarbe.

Eine große Anzahl von Blättern verschiedener Parteierichtung glaubt nicht an die Möglichkeit einer Besserung und setzt daher auch auf einen Kanzlerwechsel seine Hoffnung. So schreibt der streng konservativ Reichshof:

Die beiden Sträflinge. Australischer Roman von Friedrich Gerstädt. 15. Der schwarze Krüppel. Still und Ade lag die sonst so lebendige Station an diesem Morgen, an dem der alte Herr, um die trübsten Gedanken zu verschütten, mit denen die Gassen des letzten Abends sein Herz erfüllten, selber sein Herz betreten hatte, in Begleitung seiner

Wünsche. Dem Vaterlande aber kann es nicht kommen, wenn der roten und goldenen sich die Internationale im Vorwurf zugeht.

Die gleichfalls konservative agrarische Deutsche Tageszeitung: Viele Blätter sind der Meinung, daß Fürst Bülow auf seinem Gesuche, von seinem Amte entbunden zu werden, bestehen müsse.

Die nationalliberale Nationalzeitung: Einmal vom Bruch zu bringen, ist kein Kunststück; aber Diplomaten gehört dazu, gewisse Anschauungen mit dem allgemeinen Volksglauben nach einem vernünftigen Fortschritt in Einklang zu bringen.

Das Zentrumblatt Germania: So wie bisher kann es nicht weitergehen, das ist der Grundton aller Beurteilungen der Presse zu dem ungeliebten Vorkommnis.

Die Erklärung der Nordd. Allgem. Zeitung hat in der ganzen Welt einen Sturm der Beifälle erregt. Gegenüber der weitpolitischen Romantik des Absolutismus und der Bureaukratie erscheint selbst Kopenhägen als saftiges Rosenfeld.

Was sollen wir diesen demütigen Eingehändnissen noch hinzufügen? Zunächst erregt Verwunderung das sonderbare Zusammenreffen eines so impulsiven Souveräns, eines englischen Freundes, der doch von englischer Denkart nicht weicht, und eines Kanzlers, dem seine Ferienruhe so heilig ist, daß er nicht einmal die Briefe seines Herrn liest.

Die beiden Sträflinge.

Australischer Roman von Friedrich Gerstädt. 15. Der schwarze Krüppel. Still und Ade lag die sonst so lebendige Station an diesem Morgen, an dem der alte Herr, um die trübsten Gedanken zu verschütten, mit denen die Gassen des letzten Abends sein Herz erfüllten, selber sein Herz betreten hatte, in Begleitung seiner

Vorstadthaus sprang und dessen Tote erbrach, während etwa acht oder neun nach dem Wohnhause zu liefen. Sarah hatte an dem Fenster gestanden und starr und traurig auf den Strom hinausgeschaut, auf den erste Blau ihre Aufmerksamkeit hingelenkt hatte. Mit einiger Zeit schob ihr aber da der Gedanke an die vor ihr aufklaubende furchtbare Gefahr ins Herz, denn schon die Möglichkeit eines Ueberfalls dieser wilden Scharen hatte besonders die Frauen bis dahin stets geängstigt und ihnen manche sonst frohe Stunde verbittert und getrübt. Und jetzt - sollte das furchtbare Wahrheit werden.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.

Bringt man Europa zum Leben, nachdem man es erst in In-  
ruhe versetzt, aber es sich fraglich, ob Europa so leicht beweg-  
liche Löhne.

Der Temps spottet über die Vorgänge, die sich in dem  
„am besten disciplinierten, ernstesten und gewissenhaftesten  
Staate Europas“ ereignen. In seiner Art hätte der Haupt-  
mann von Rügen nicht besseres geleistet. Man wisse nicht,  
ob viele Geschichte im Deutschen Reich spielt oder im Groß-  
herzogtum Oestreich.

Die Stimmung in England wird vom Londoner Korresponden-  
ten der Berliner Zeitung a. W. so geschildert:

Die Engländer machen sich heute Lust über die Art und  
Weise, wie die wichtigsten Geschäfte des Deutschen Reiches ge-  
führt werden. Die ganze Situation wird als eine große  
Blamage für das Deutsche Reich, für den Reichstag, für die  
Königliche Regierung und ganz besonders für das auswärtige Amt be-  
trachtet. „Es übertrifft Schopenhauer“, erklärte ein heutiges Blatt,  
und entspricht so ziemlich der allgemeinen herrschenden Mei-  
nung über diesen diplomatischen Skandal. Den Deutschen in  
London ist zu muthe, als ob ihr Vaterland in einer großen  
Schlacht eine Niederlage erlitten hätte.“

In diesem Sinne und in dem gleichen Tone sprechen fast alle  
unabhängigen Blätter des Auslandes, gleichviel, welche politi-  
sche Richtung sie vertreten. Die deutsche Regierung ist in der  
Tat durch die Affäre in einem Maße bloßgestellt und dem  
spöttischen Gelächter preisgegeben, das ihrsgleichen noch nie  
gehabt hat. Ein Blick ist nur, daß das Ausland gelernt hat,  
zu unterscheiden zwischen dem deutschen Volk, das wegen seiner  
technischen und wissenschaftlichen Leistungen geachtet ist, und  
der deutschen Regierung, die jetzt um allen Kredit gekommen ist.  
Aber es könnte nicht ausbleiben, daß im Auslande die Gerin-  
gachtung auch auf das deutsche Volk übertragen wird, wenn  
sich dasselbe jetzt nicht aufricht und gründlichen Wandel schafft.

## Im Kreise der Junker.

Die westpreussische Landwirtschaftskammer hat eben ihre Ver-  
handlungen in Danzig beendet. Herr Jonas, als Ver-  
treter des Stellenausschusses der Landwirtschaftskammer, hielt  
u. a. einen Vortrag über die Arbeitervermittlung. Vermittelt  
werden inländische und ausländische Arbeiter und landwirth-  
schaftliche Beamte. Herr Jonas meinte — nach der Danziger  
Zeitung — das Material sei vielfach sehr mangelhaft. Die  
Inspektoren seien mit 400 Mark Jahresgehalt bei  
freier Station nicht zufrieden. Die Hauptfrage sei ihnen  
das Recht, die stützliche Führung — ob insofern des juristi-  
schen Einflusses, wurde nicht gelagt — und Arbeitswilligkeit  
lassen zu wünschen übrig. Nöthigend sei eine bessere Ausbil-  
dung und das Zutreten besten Materials zu diesem Beruf.  
Herr v. Kries-Brandt erläuterte gedruckt vorliegende  
Vorstellungen namens des landwirthschaftlichen Vereins Christ-  
burg. Wocher lobte seinen energischen Amtsvorleiter, der-  
ruffische Arbeiter, die ihre Arbeit bei dem Landwirt aufgaben,  
daran einen Anreiz aus einer Preisgrube heraus-  
zugeben und auf diese Weise die Arbeit zu fördern. Jeder  
gäbe es nicht die so energische Anreizgrube. Die Regierung  
habe Angst vor dem Sozialdemokratismus, und deshalb  
greife sie nicht zu kräftigen Maßnahmen. Der west-  
preussische Oberpräsident v. Saganow sagte, er sei auch ein  
Mitglied der Staatsregierung und müßte erklären, daß ihm die  
Behauptung, die Staatsregierung hätte Furcht vor der So-  
zialdemokratie, eben so wie übertrieben sei. Er könne sich  
gar nicht vorstellen, sich ein Angebot zu machen. Er habe  
vor niemand Angst, selbst nicht einmal vor der Autorität der  
Landwirtschaftskammer. — Das will bei einem Staatsbeamten  
im Junkerhaute Preußen allerdings viel heißen. — Wenn  
Forderungen unerfüllbar sind, dann soll man nicht sagen, es  
sehe der Wut, sie durchzuführen. Die Geschichte mit der  
Preisgrube Klinge ganz nett; wenn das ein Ministerpräsident  
Beantwortung tun will, dann mag er es. Solch ein  
Verfahren ist aber gesetzlich unzulässig. Gefinde kann  
man an seine Arbeitstelle bringen, aber nicht freie Ar-  
beiter. Wenn Fehler verlangt würde, die Gendarmen sollten  
die ausländischen Arbeiter öfter einer gründlichen Leibes-  
und Sachenvisitation unterziehen und ihnen ihre Papiere abneh-  
men, so müßte er darauf hinweisen, daß die Gendarmen dazu  
durchaus nicht befugt wären. Solch eine Durchsuchung  
darf nur stattfinden, wenn der Staatanwalt sie anordnet, oder  
wenn jemand bei einer Gefesedevotion erfaßt wird. Der  
Oberpräsident gab den Junkern noch den Rat, in gewissen  
Dingen parlamentarische Klugheit zu üben, sonst könnte eine  
Gefahr entstehen, an die man gar nicht denke.

Stuhl niederstinken — großer Gott, und jede Hilfe fern —  
die ganze Situation wie ausgedacht. Alle — alle fort.  
„Nur ich nur noch und die Wale der Wale der Wale Donald  
hier“, murmelte Will vor sich hin, „das sollte eine Freude wer-  
den, wie wir die schwärzen Kanonen pfeffern wollen. Da  
quackt schon wieder einer vor — zeigt nur ein schwarzes Fell  
noch einen Juch breiter, mein Wunsch, und ich will es dir  
sagen.“

„Ich scheie nicht, wenn du nicht mußt“, bat Sarah, „du  
reißest sie ja sonst noch immer mehr.“  
„Nun, ich reiß sie nicht“, sie haben Blut geschrien  
und tun jetzt doch einmal ihr Schlimmstes. Aber nimm die  
Hilfte, Sarah, und schiefte sie nur aus dem anderen Fen-  
ster ab.“

„Ich kann nicht mehr“, stöhnte das junge Mädchen.  
„Ah, das“, rief der Knabe unwillig — „heute haben wir keine  
Zeit zu Genselstrenken — unter Blut oder ihres. Aber  
Wies ließ nur in die Luft oder nach dem Verstand aus hin-  
über. Wenn sie es von zwei Seiten machen können, halten  
sie uns für stärker, als wir sind, und draußen hören es die  
Unseren doch wieder.“

Sarah tat, wie er gebieten. Mit Genselren hatte sie schon  
seit den vielen Jahren in Aufzuge umgeben gelernt. Die  
Schwarzen schienen aber der Pfänder gegen das Haus auf-  
zugeben zu haben und sich mit der Abänderung des Ver-  
trages zu begnügen, die Will natürlich nicht verstanden konnte.  
Den allen Wackern des Stammes lag aber nicht allein an  
dem Raub, der ihnen hier mit leichter Mühe reichte heute öf-  
fene; auch Mühe für das vergessene Blut der Jüden wollten  
sie; und während die Hälfte der Echer den Raub in Sicher-  
heit brachte, trugen jetzt andere Wände herbei, die sie in die  
dicht an das Haus grenzende Rache schleppten und diese in  
Brand stecken. Wie dem Raub die Rache gefolgt, brangen  
die Indellen gegen die in das Haus führende Tür vor und  
luden diese zu sprengen, bis Will hinuntertrieb und sein Ge-  
wehr durch die Tür abgab.

Unglücklicherweise hatten die Schwarzen aber unterdessen  
wacht gemerkt, wie schwach die Belagerung des Hauses war,  
und schickte Will aus den verschiedenen Fenstern des oberen Stock-  
es sämtliche Genselren auf die Mauer des Hauses abzufeuern.  
Kamen hier und da schon einzelne der schwarzen Feinde, von  
dem Raub und dem Haus in die Mauer, und luden mit  
den Schellen ihrer kurzen Waddies die Fensterbänke aufzubren-  
nen. Feuer war ebenfalls in die Wohnungen der beiden Stod-  
reiter geworden, aus deren Dach die Klammern schon lichterloh  
emporleuchteten, während heraus die zungebende  
Blut an den dünnen Balken des Hauses leckte.

Der Generalsekretär, Oekonomierat Steinmeyer, gab zu  
Bedenken, daß man ihm in anderen Provinzen gelagt habe,  
daß die Landarbeiter den gewerblichen Unternehmungen ge-  
radezu in die Arme getrieben werden, wenn man sie auf dem  
Lande gar zu sehr anfaßt.

Kries-Brandt erklärte, daß er die Angst vor der So-  
zialdemokratie auf andere Mitglieder der Staatsregierung be-  
zogen habe. Eine Angst müsse insofern sein, als man doch  
öfter von einer Verbeugung vor der Sozialdemokratie spreche.  
v. Obernburg-Janusch sprach dann zur Frage der  
Erbhöflichkeit. Ihm geht nicht, daß die fideikommissarischen  
Staat- und Adelsbürger den Landtagsqualrecht reformiert und sich  
so dem Adelsstand ergeben haben. Man müsse unbedingt  
die hiesigen Steuern vor dem Reich stellen. Es gäbe zwei  
Sorten Menschen: Die einen lernen von ihren Gutmüthigen,  
die anderen nicht. (S. W.) Die Steuern der letzten Reichs-  
finanzreform seien schädlich und brächen nicht ein. Man  
habe damals auch die Erbschaftsteuer angenommen, aber es  
sei verfehlt worden, daß sie nicht auf die Ehegatten und Kin-  
der ausgedehnt werden solle. Jetzt nach zwei Jahren solle  
es doch gesehen; er glaube jetzt niemand mehr. Ihm sei es  
ganz gleichgültig, was der Staatsrat v. Sadow sage, noch  
gleichgültiger sei ihm, was die Linke sage. Er lenne zwar  
nicht die Stellung seiner Fraktion in dieser Frage, aber er  
werde niemals für die Erbschaftsteuer stimmen, auch wenn  
die ganze Reform dabei in die Rüche ginge.  
Er wolle schon Steuern zahlen, aber man solle seine Familie  
nicht belästigen. Nach seinem Tode solle nicht die Schwelgerei  
wegen der Erbschaftsteuer losgehen. Nun wird zwar gelagt,  
die kleinen Erbschaften sollten zwar von der Steuer befreit  
bleiben, aber „auf solche Weise lasse ich mich nicht ein“.

Folgende Resolution wurde angenommen: Die Landwirth-  
schaftskammer wolle den Herrn Reichsminister bitten, von einer  
Erbhöflichkeit für Genselren und Kinder Abstand nehmen zu  
wollen. Eine derartige Steuer nage am Herzen der  
Landwirte.“

## Tagesgeschichte.

Salle, den 3. November 1908.

### Der Reichstag.

tritt morgen wieder zusammen. Während sonst die ersten  
Sitzungen in der Regel recht ruhig verlaufen sind und in der  
Hauptsache der Erledigung geschäftlicher Fragen gewidmet  
waren, dürfte es diesmal von vornherein in der gemittelt-  
schwangeren Parlamentsluft wittern und donnern.  
Offenlich heißt es nicht dabei, sondern es kommt auch zu  
einem fröhlichen Witz, der die Atmosphäre reinigt. Die So-  
zialdemokratische Fraktion ist sich ihrer Aufgabe bewußt, und  
sie wird dieselbe erfüllen. Steht doch sogar im Welt. Zulett  
gestern, ein Kanzler, der nicht in Berlin bleiben könne, scheide  
am besten ganz. Und Herr v. Gerlach saß in der Welt am  
Montag sein Urteil dahin zusammen: „Was wir brauchen, ist  
kein Kanzler des Reiches, sondern ein Kanzler des Reiches.“  
Das deutsche Volk braucht jedoch nicht einen selbständigen  
Reichskanzler, sondern mehr selbständige und furchtlose  
Parlamentarier. Ob wir diese haben, wird die nächste  
Zeit lehren.

### Wer hatte das Manuscript verkauft?

Zu den noch ungelösten Fragen gehört die, von wessen Hand  
das Manuscript für den Artikel des Daily Tel. geschrieben ge-  
wesen ist. Es ist dies, es handelte sich um die Wiedergabe  
eines Gesprächs; dann wurde bekannt, der Artikel stiele die  
Zusammenfassung von Gesprächen, die der Wilhelm II. mit  
verschiedenen Zeitungen mit verschiedenen Personen  
geführt habe. Dieser Angabe ist nicht widersprochen worden.  
Da taugt aber sofort die Frage auf, wie es möglich sein soll,  
daß eine Person so genau unterrichtet sein kann über das,  
was der deutsche Kaiser bei verschiedenen Gelegenheiten zu  
verschiedenen Personen gesagt hat. Will man nicht den un-  
denkbaren Fall annehmen, daß diese Personen, die doch ein-  
ander gar nicht kannten, zusammengetreten sind und sich gegenseitig  
ausgefragt haben, so ist die bisher verbreitete Ansicht  
das Manuscript sei dem Kaiser von England aus zur Durch-  
sicht gelangt, und die Person, die es dem Kaiser vorgelesen  
hat, sei ein ausländischer Beamter, der dem Kaiser die  
Umgebung Wilhelm II. die Welt von ihm selbst oder doch nach  
seinem Diktat verfaßt worden sei. Damit wäre auch die von  
Wilhelm in der Nordd. Allg. Zeitung besonders betonte Un-  
sicherheit erklärt. Wir haben bereits gestern darauf hin-  
gewiesen, daß es undenkbar ist, ein von ausländischen dem Kaiser  
zur Durchsicht eingehendes Manuscript könne in schwer  
lesbarer Schrift verfaßt sein.

Nimmt man die Erklärung, das Manuscript sei entweder  
direkt von Wilhelm II. verfaßt oder doch unter seiner unmittel-  
baren Einwirkung entstanden, dann erklärt sich auch der heilige  
Kreuz, mit dem der Legationsrat in Berlin das Schriftstück  
unbenutzbar hat machen lassen. In der Sache selbst wird  
ja durch unsere Annahme über den Ursprung des Manuscripts  
nichts geändert; aber zur vollen Aufklärung der Affäre gehört  
es, daß Wilsov auch darüber seinen Ausschluß gibt, wor das  
Manuscript verfaßt hat.

### Verständnisloses Volk — verständige Regierung.

In der Thronrede vom 20. Oktober hieß es bekanntlich: Es  
ist mein Will, daß die auf Ihren (der Verfassung) Grund-  
lagen erlassenen Vorschriften über das Wahlrecht zum Haupte  
der Abgeordneten eine organische Fortentwicklung erfahren,  
welche der wirtschaftlichen Entwicklung, der Ausbreitung der  
Bildung und des politischen Verständnisses sowie  
der Erhaltung des staatlichen Verantwortlichkeits-  
gefühls entspricht. Ich erkläre darin eine der wichtigsten  
Aufgaben der Gegenwart.“

Damit sollte keineswegs gesagt sein, daß das politische Ver-  
ständnis und erkaufte staatliche Verantwortlichkeitsgefühl die  
Einführung des gleichen, direkten und geheimen Wahl-  
rechts in Preußen rechtfertige und dringende erhebe, sondern  
es war u. a. mehr gemeint, daß gleiche Volksteile, die im  
Interview des Daily Telegraph in „untern Schichten“  
heißt, vom Wahlrecht ausgeschlossen oder minderen  
Rechtens sein sollte. Von oben herab wurde der Mehrheit des  
deutschen Volkes politisches Verständnis und staatliches Ver-  
antwortlichkeitsgefühl abgeprochen. Nur an den höchsten  
Spitzen des Staates, so lang es zwischen den Zeilen der Thron-  
rede heraus, sei politisches Verständnis und staatliches Ver-  
antwortlichkeitsgefühl zu finden, z. B. in der Reichsleitung und  
im Auswärtigen Amt.

Man könnte betonen, an eine fremde Gerechtigkeit glauben,  
wenn man sieht, wie die Verantwortlichen hier das deutsche  
Volk betäubeten, dem burokratischen Inhaberschaftsbüffel  
geschwollenen Erklärung, jetzt dem Geißel der ganzen Welt  
verfallen sind. Diese verantwortlichen Leute magten sich an, das  
„politische Verständnis“ und das „staatliche Verantwortlichkeits-  
gefühl“ anderer Leute mit der Eile abzumessen, und sie  
selber haben nicht so viel „politisches Verständnis“ und staat-  
liches Verantwortlichkeitsgefühl, um dem Reich und sich selber die  
schlimmste Blamage zu ersparen! So kommt vor dem Fall

Ein englisches Blatt für das deutsche Volk.  
Die ungedringte Kennerung Wilhelm II. die Mehrheit  
des deutschen Volkes ist antienglisch und er bilde mit andern  
deutschen Englandfreunden eine „Widerstand“ der besten  
Elemente“, hat bei den englischen Finanzes obersteifet Jubel  
herangezogen, wie unter den bekannten englischen Friedens-  
freunden Verblüffung und Entsetzen. Daher sieht sich das kabi-  
nelt englische Blatt Daily News veranlaßt, den Behauptun-  
gen Wilhelm II. entgegenzutreten, indem es erklärt:

Der Kaiser zeigt sich in diesem Punkt vollständig falsch  
unverricht. Die Mehrheit des deutschen Volkes ist keines-  
wegs, wie er behauptet, englandfeindlich. Ganz im Gegen-  
teil, die Massen, besonders die Sozialdemokraten und die  
Liberalen, sind wenn irgendeiner Englandfreund ist  
genannt; dagegen ist es wahr, daß in den einflussreichsten  
Kreisen, besonders in den konservativen Schichten, mit denen  
der Kaiser am häufigsten in persönliche Verbindung kommt,  
ebenso wie in den Kreisen der altdeutschen Fiktions- und  
National-Unionisten eine sehr gedauholle Opposition  
gegen jede deutsch-englische Annäherung betrieben wird.  
Der Berliner Korrespondent der Daily News nimmt die  
Masse des deutschen Volkes gegen eine Behauptung des Kaisers  
in Schutz, die geeignet war, das deutsche Volk dem Auslande  
in ungünstigster Lage zu setzen.

Der Berliner Korrespondent der Daily News ist über die  
Gesinnungen des deutschen Volkes richtiger informiert als der  
deutsche Kaiser.

### Sur Kanstlerkreise.

In München wird gemeldet, die bayerische Regierung solle  
die Einberufung des „auswärtigen Ausschusses“ des Bundes-  
rats fordern, um der Kanstlerkreise auf den Grund zu gehen.  
In dem Ausschuß führt Bayern den Vorsitz. Die Erklärung  
Wilsons in der Nordd. Allg. Zeitung hat auch in den politi-  
schen Kreisen Süddeutschlands das Gefühl herangezogen, als  
wolle man das Volk zum Verrath halten. Mehrere süddeutsche  
Blätter führen in dieser Sache eine sehr scharfe Sprache.

### Der Säbendob.

Wie ein Berliner Mitglagsblatt aus sicherer Quelle erfahren  
haben will, ist der Legationsrat Thierack derjenige Beamte,  
der das Manuscript des Kaiser-Internews durchgegeben hat.  
Er gab es dann an den Unterstaatssekretär Stemmich, und die-  
ser ließ es mit der Delegationskanzlei des Reichs-  
kanzlers zurückgehen.

### Der kranke Herr v. Schön.

Wie wir gestern schon gemeldet haben, ist am Sonnabend der  
Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Schön, urplötzlich  
erkrankt. Man weiß auch bereits, daß er erst in einigen  
Wochen wieder gesund werden darf. Einstweilen ist, wie offizi-  
ell bekannt gegeben wird, Herr v. Aderlin-Wächter, bisher  
deutscher Gesandter in Bukarest, mit der Leitung des Aus-  
wärtigen Amtes betraut worden.

### Das Finanzelend des Reiches.

ist für einige Tage in den Vordergrund der Debatte getreten.  
Die Nordd. Allg. Zeitung legt jedoch ihre Ausführungen zur  
Finanzreform fort. Jetzt beträgt der Reichschat jährlich rund  
2500 Millionen Mark. In fünf Jahren wird er nach Meinung  
Sadow 3200 Millionen betragen, während dann die Einnahmen  
auf nur 2400 Millionen getrieben sein werden, so daß ein  
ungeheurer Fehlbetrag von 740 Millionen verbleibt. Wie dieses  
Defizit ausgeglichen werden soll, weiß bisher niemand. Nur  
folgt es den patriotischen Parteien klar, daß je nicht zahlen  
wollen, sondern diese angenehme Aufgabe dem arbeitenden Volke  
verbreiten.

### Ein Reichshandelsamt?

Die Frage einer Teilung des Reichsamt des Innern ist  
wieder aktuell geworden. Nach dem Mitritte Polabonists  
bestand der Plan, ein besonderes Reichsarbeitsamt zu errichten,  
dem ausschließlich die sozialpolitische Gesetzgebung unterstellt  
werden sollte. Dieser Plan scheiterte an dem Widerstand des  
Staatssekretärs von Weismann-Sollweg. Anzuweisen ist im  
Schilde des Bundesrates der Gehaltsausgleich, ein Reichs-  
handelsamt zu errichten, dem ausschließlich nur Handelsan-  
gelegenheiten, die gegenwärtig im Reichsamt des Innern be-  
arbeitet werden (Handelsverträge, Währungsfragen, Wärfen-  
gesetzgebung, Reichsbank ufm.) überwiesen werden sollen. Die-  
ser Plan hat vielfach Anklang gefunden. Auch der Staats-  
sekretär von Weismann-Sollweg verfaßt sich nicht mehr grund-  
sätzlich ablehnend. Gegenwärtig ist der Plan über die ersten  
Erwägungen noch nicht hinausgekommen.

### Die Umsatzsteuer.

wurde von der Deputation der ersten sächsischen Kammer ab-  
gelehnt. Die zweite Kammer hatte im Frühjahr den Antrag  
des konservativen Abgeordneten Speig angenommen und die  
Regierung zugleich aufgefordert, in das Gesetz das Verbot des  
Abwägens der Steuer aufzunehmen. Die Deputation der  
ersten Kammer ist diesem Antrag nicht beigetreten, da erstens  
die damit beabsichtigte Wirkung, die Lage des sogenannten  
Mittelsandes zu bessern, nach den anderwärts gemachten Er-  
fahrungen nicht zu erwarten ist, vielmehr eine Schädigung  
des wirtschaftlichen Interesses anderer Erwerbszweige zu  
befürchten ist, zweitens, die Last der Steuer von den  
Warenhändlern und Großhändlern nicht getragen, sondern  
auf den Endverbraucher zu verfallen, nicht zu finden sind und meistens  
den einzelnen Gemeinden es auch jetzt schon unzumutbar ist,  
je nach Umständen und Verordnungen des Ministeriums ab-  
sprechend eine örtliche Sonderbesteuerung von Kleinhandels-  
großhändlern einzuführen.

Gegen das Lehrerbeförderungsgesetz hat sich sehr scharf der  
Lehrertag für Westpreußen ausgesprochen. Sowohl das Grund-  
gesetz wie die Mittelzulagen und die Mietschuldigungen sind  
durchaus ungenügend.

Die Stadtverordneten in Offenbach beabsichtigen einstimmig,  
Protest gegen die Gas- und Elektrizitätssteuer zu erheben. Sie  
fordern die heftige Regierung auf, im Bundesrat dagegen zu  
stimmen.

Wiel es nicht anders geht, will der nationalliberale Reichs-  
tagsabgeordnete für Preußen-Affekt, Landesdirektor  
Gings, für die Laborkarte stimmen. Er erklärte in einer  
Vernehmung von Laborkarte, das Reich müsse seine Ein-  
nahmen aus indirekten Steuern decken.

Protestkundungen gegen die Einkommensteuer will in möglichst  
großem Umfang die Mittelstandsvereinigung in Düsseldorf in  
die Wege leiten, weil die Steuer den Mittelstand belaste.



# M. BAR'S 88 Pfg. WOCHE

Labrador  
Singsvögel  
Kostg. 88 Pfg.

Labrador  
Singsvögel  
Kostg. 88 Pfg.

## In allen Abteilungen

haben wir grosse Posten Waren zum Einheitspreise von 88 Pfg. ausgelegt, welche einen weit höheren Wert haben, und bietet sich daher **günstigste Gelegenheit** zum Einkauf

## Praktischer Bedarfs-Artikel.

**Victoria-Platten**, tadellos spielend, doppelseitig, 25 cm Durchm. nur 88 Pfg.

### Achtung! Gastwirte. Achtung!

Donnerstag den 5. November nachm. 4 Uhr im Englischen Hof, Grosser Berlin 14

### Protest-Versammlung.

Tagesordnung: Wie stellen sich die Gastwirte zu den neuen Steuerentwürfen der Regierung im Gastwirtsbernde. Referent: Kollege Litka-Berlin, Verbandsvorsteher.  
Die Herren Kollegen von Halle a. S. und Umgegend werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
**Der Einberufer.**

### Achtung! Achtung! Stadt-Theater

Mittwoch den 11. November abends 8 1/2 Uhr im „Folkspark“, Burgstraße 27

### gr. öffentlicher Vortrag:

Wer war Jesus von Nazareth?  
Referent: Schriftsteller Ad. Storn-Karlstraße, früher evangelischer Geistlicher in Heidelberg.

Nach dem Vortrag: Diskussion mit Redezeit für jedermann.  
Die Herren Geistlichen und Akademiker sind zu dieser Versammlung ganz besonders eingeladen.

### Der Freidenker-Verein f. Halle a. S.

Zur Leitung der Unterein 10 Pfg. Eintritt.

### Achtung! Dörlau u. Umg. Achtung!

Donnerstag den 12. November abds. 8 1/2 Uhr im Arbeiterheim

### gr. öffentl. Vortrag.

Das Wesen der Religion.  
Referent: Herr Ad. Storn-Karlstraße, früher evangelischer Pastor in Heidelberg.

Nach dem Vortrag Diskussion mit vollständiger Redezeit für jedermann.  
Eintritt 10 Pfg.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen. **Der Einberufer.**

### Achtung! Ammendorf u. Umg. Achtung!

Freitag den 13. November ab. 8 1/2 Uhr im Bergschützen, Burg b. Adewitz

### gr. öffentl. Vortrag.

Der Kampf um die Wahrheit.  
Referent: Herr Ad. Storn-Karlstraße, früher evangelischer Pastor in Heidelberg.

Nach dem Vortrag Diskussion mit Redezeit für jedermann.  
Eintritt 10 Pfg.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen. **Der Einberufer.**

### Sozialdemokrat. Verein, Distrikt Bockwitz.

Sonnabend, den 7. November abends 8 Uhr im Köstlichen Gasthof

### Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.  
Der Distriktsleiter.

### Wahlaufruf! Wahlaufruf!

Orts-Krankenkasse d. vereintgt. Feuer-Arbeiter. Wittenberg.

Hierdurch werden alle wahlberechtigten Mitglieder der Kasse zu den **Wahlen der Delegierten** zur **General-Versammlung** eingeladen.

Die Wahlhandlung findet statt: am Freitag, den 6. November 1908, abends 8 Uhr im **Restaurant Wilsa. Volksh.** jetzt **Gartenmann, Collegenstr. 74.** Wittenberg, den 3. November 1908.  
F. H. Otto Jänike, Schriftführer.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes **Waschmittel der Welt**

1/2 Pfd. Paket 15 Pfg.



### Gewerkschafts-Kartell Halle.

Freitag, den 6. Nov. abends 8 1/2 Uhr im Volkspark

### Sitzung.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Sie teilt sich das Kartell zur Bormahme einer Arbeitslosenabteilung?
3. Die bevorstehende Ergänzungswahl der Besten zum Kaufmannsgericht.
4. Gewerkschafts-Versammlung.
5. Verschiedenes.

Pünktliches und pünllichem Erscheinen der Delegierten wird entgegensehen  
**Der Vorstand.**

### Aue.

Mittwoch, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr

### öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:  
**Der Kampf um die politische Macht.**  
Referent: Stadtvord. Blumtritt-Leipzig.  
Entre 10 Pfg. **Der Einberufer.**

**Walhalla - Theater.**

Jeden Abend 8 Uhr:  
**Max Walden, Humorist, Bassy-Company, römische Gladiatoren, Miss Gertrud, Grottenzauber, elektr. Ausstatt.-Akt, Kloday Godayon, japan. equilibrist. Melange-Akt** sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-Programm.  
Morgen Mittwoch **Fam.-Vorstellung Photographien** u. Auftreten v. Kloday Godayon, jap. equil. Melangeakt.  
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

### Theaterstücke u. Deklamationen

sind auf Vauer. **Theater-Kataloge** auf Verlangen gratis. **Die Volksbuchhandlung.**



## Palm-Butter

46 Pfg. ein Pfund.

Köstlicher, frischer Nussgeschmack!

## F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 44 — Steinweg 17  
Leipzig erst. 16 — Burgstrasse 7  
Bernburgerstr. 16 — Jakobstr. 38  
Thomassustr. 40 — Rollstr. 111  
Mersburgerstrasse 139  
Alter Markt 18 — Gr. Steinstrasse 39 — Landsbergerstr. 3.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grotz — Druck von Galleichen Genossenschafts-Druckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Gute **Rockschneider** für bessere Massarbeit sofort gesucht.

Geschäftshaus **S. Weiss.**

### Ständesammliche Nachrichten.

Halle-Süd, Steinweg 2, 2. Nov.  
Aufgehört: Dreher Gehrmann und Martha Spiegel (Oberbismarckstr. 2). Gerichtsaffessor Todt u. Selma Schneider (Salle und Grütz).  
Geschäftshaltungen: Kausleibante Berger und Ida Wude (Bernhardstr. 48). Müller Kugel und Anna Reichel (Kleine Klausstr. 7).  
Geboren: Kneth Starke S. (Thomassustr. 32). Hoffmann Hoffmann T. (Friedenauerstr. 174). Hauptverfasser-Arbeiter Gebler S. (Diebstauerstr. 16). Eisenreber Beyer S. (Andigstr. 45). Viehbändler Reising S. (Thomassustr. 46). Schneider Schumann F. (Bachstr. 8). Bäckermeister Starke T. (Büschdorferstr. 6). Schloffermeister Hoffmann Todt. (Schmeierstr. 21).  
Geboren: Gehrtführer Martgraf S. (Lobtenbergstr. 34). Arbeiter Gaudert S., (Lobtenbergstr. 11). Kaufmann Diederich S., (Lobtenbergstr. 8). Bäckermeister Niele L. 4 Mon. (Vollmannstr. 4). Witwe Wilhelmine Teubner geb. Winter, 77 J. (Vollmannstr. 17). Verbandsdirektor Gebler T. 8 J. (Vollmannstr. 18). Witwe Wilhelmine Schulz geb. Eidel, 69 J. (Brunnenstr. 16). Anna Berger, 61 J. (Glauchauerstr. 11). Invalide Krüger, 23 J. (Gertrudenstr. 11). Schlotter Schmidt S. 8 Mon. (Saalbergstr. 22). Zimmermanns Küster S. 2 Woch. (Gertrudenstr. 4). Schärer Nege aus Großhugel S. 3 J. (Kittlitz). Haupt-Gehilfen-Revisor Rüdiger aus Großhugel, 60 J. (Kittlitz). Arbeiters Wirtz T. 7 Mon. (Unterplan 9). Henriette Tommt aus Giersleben, 69 J. (Kittlitz). Bergmann Hofmann aus Heitsteden 2, 6 J. (Kittlitz).

Halle-Nord (Gr. Brunnenstr. 3 a).  
2. November.  
Geschäftshaltung: Heideke Weise und Martha Sander (Hans 49 u. Wehlstr. 18).  
Geboren: Tischler Meißner T. (Vurgstr. 7). Eisenreber Dampfe T. (Gr. Brunnenstr. 49). Kaufmann Kamp S. (Frotharstr. 8b).  
Geboren: Witwe Magdalena Schimpf geb. Rinde, 67 J. (Kittlitzstr. 1). Hofmeister a. D. Benneter, 81 J. (Friedrichstr. 23). Rentner Göbel, 69 J. (Laurentiusstr. 9). Arbeiterin Elisabeth Schulz, 15 J. (Kittlitzstr. 45). Maurer Deß, 84 J. (Kittlitzstr. 6).

**Nachruf.**

Am Freitag, den 30. Oktober verstarb unser treuer Verbandskollege, der Maurer **Paul Deetz.**

Ehre seinem Andenken!

Die örtliche Verwaltung d. Zentral-Verb. d. Maurer Deutschlands.  
Zweigverein Halle a. S.





folgte plötzlich die Steuerung. Der Wagen rann insollgebehen gegen einen Baum, fuhr dann noch ein Stückchen weiter und rannte gegen die Seitenmauer eines Gebäudes, riss die 30 Zentimeter starke Mauer um und fiel etwa drei Meter tief auf eine Wiese, wo er nochmals gegen einen Baum rannte. Hierbei wurden die beiden Damen getötet. Der Fabrikbesitzer Reinhardt wurde schwer verletzt, indem ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Lumpier sowie der Chauffeur erlitten ebenfalls schwere Verletzungen.

**Barrenstein.** Drei Kinder erstickt. In Strömersdorf brach in der Wohnung des Weibers Kroll Feuer aus. Drei allein in der Wohnung anwesende Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren und von 7 Monaten fanden den Erstickungstod.

**Friedrichshafen.** Der „Bayerlein“ unternahm am Montag einen neuen Ausflug. Um 2 Uhr 30 Minuten wurde der Ballon aus der Halle gezogen. Kurz darauf erhob sich das Luftschiff, beschrieb zunächst einen Bogen, flog dann landeinwärts, landete aber wieder zurück und fuhr über das Schloß hinweg in der Richtung auf die Stadt Friedrichshafen zu. Bald darauf kam es nochmals zurück, kreuzte über dem Schloß und über der Mangelerei Wert und nahm seinen Kurs in der Richtung auf die Insel Mainau zu. Nach Ausführung einiger Kurven fuhr das Luftschiff wieder nach Mainau zurück. Um 3 Uhr erfolgte die glatte Landung in der Reichshalle. Die ganze Fahrt hatte nur 1/2 Stunde gedauert.

**Kolmar i. Elz.** Eisenbahnunglück. Am Montag früh um 11 1/2 Uhr stieß ein einfahrender Güterzug auf einen zur Abfahrt nach Milbhausen stehenden Güterzug. Von diesem wurden die drei letzten Wagen zertrümmert. Vom einfahrenden Zuge ist der Kachowagen sowie zwei Güterwagen zertrümmert. Der Zugführer des einfahrenden Zuges wurde erheblich verletzt.

### Protestkundgebungen gegen die Tabaksteuer.

Für den Hamburg-Altona-Ottenfener Tabakarbeiterdistrikt fanden am Sonntag zwei Versammlungen der Tabakarbeiter statt, welche beide äußerst zahlreich besucht waren. In der Altonaer Versammlung hatte der frühere Reichstagsabgeordnete v. Elm, Geschäftsführer der Tabakarbeiter-Gesellschaft, das Referat übernommen; in der Hamburger Versammlung referierten der Zigarrenarbeiter Saalfeld und der Zigarrensortierer Arnold. Die Redner schilderten die ungünstige Entwicklung der Verhältnisse in der Hamburger Zigarrenindustrie nach der Zollerhöhung von 1879. Damals seien Hunderte von Zigarrenarbeitern zur Auswanderung gezwungen worden; in Folge der herrschenden großen Arbeitslosigkeit seien die Löhne der Zigarrenarbeiter erheblich reduziert worden. Einen großen Teil ihrer Rohfabrik hätten die Hamburger Zigarrenfabrianten nach dem Inlande verlegt, wo niedrigere Löhne gezahlt wurden.

Bei einer erneuten Mehrheitsabstimmung des Tabaks sei zu berücksichtigen, daß sich die Verhältnisse noch schlimmer gestalten würden als nach 1879.

Zu den Versammlungen waren sämtliche im Distrikt wohnhaften Reichstagsabgeordneten eingeladen worden. Er erschienen waren von denselben nur die der sozialdemokratischen Partei angehörnden Abgeordneten, welche erklärten, gegen jede Mehrheitsabstimmung des Tabaks im Reichstage stimmen zu wollen. Die Abgeordneten der übrigen Parteien hatten ihr Fernbleiben entweder mit Mangel an Zeit oder damit entschuldigt, daß ihnen die Regierungsvorlage noch nicht bekannt sei und sie deshalb dazu noch keine Stellung nehmen könnten. Angesichts der Tatsache, daß im Jahre 1906 die Vertreter sämtlicher Parteien gegen einen höheren Tabakzoll und im November 1907 der Abgeordnete Passermann für die nationalliberale und der Abgeordnete Wiener für die freisinnige Partei die Erklärung im Reichstage abgegeben haben, daß ihre Fraktionen unter keinen Umständen einer Wabdersteuer auf Zigarren zustimmen würden, riefen die Zuhörer der Abgeordneten Semler, Hoffner und Carlens Befremden hervor und lösten namentlich bei den

anwesenden Alleien, in ihrer Existenz bedrohten Zigarrenarbeitern eine sehr gedrückte Stimmung aus.

In beiden Versammlungen wurde zum Schluß einstimmig folgende Resolution angenommen:

Die heute, den 1. November, tagende Versammlung der Interessierten der Tabakbranche von Hamburg-Altona-Ottenfener erklärt sich gegen jede weitere steuerliche Belastung des Tabaks. Eine Erhöhung der Tabaksteuer, gleichviel in welcher Form, würde die Minderung des Konsums und damit den Ruin zahlreicher Betriebe, besonders aber Arbeitslosigkeit für Tausende von Tabakarbeitern zur Folge haben.

Eine Wabdersteuer auf Zigarren und Tabakfabrikate würde außerdem noch eine ungewollte Belastung der Fabrik- und Lädeninhaber bedeuten.

Die Versammlung erwartet dem deutschen Reichstag, daß er alle Vorlagen, welche eine weitere Belastung des Tabaks betreffen, ablehnt.

Gleichfalls erwartet die Versammlung vom deutschen Reichstage, daß die durch fortwährende Verunsicherung mit Steuerprojekten schwer geschädigte Tabakindustrie endlich von derartigen Experimenten verhanden bleiben muß.

Auch in den übrigen Teilen Deutschlands fanden in der letzten Woche überall Protestversammlungen gegen die Tabaksteuer statt.

Der Tabakarbeiter berichtet über Versammlung in allen Gauen Deutschlands.

Die Notwendigkeit, wegen der bedrohten Existenz der Tabakarbeiter die Abgeordneten dringend zu mahnen, einer Mehrheitsabstimmung des Tabaks nicht zuzustimmen, wurde in allen Versammlungen betont und dementsprechende Resolutionen angenommen.

### Stadt-Theater.

Marie Stuart, die von Schiller idealisierte schottische Königin, die durch viele historische Bearbeitungen eine Märtylerin in den Augen unserer Vorfälle und andern weiblichen Theaterbesuchern geworden ist, ging gestern Abend zum erstenmal in Szene. Die Besetzung war im großen ganzen dieselbe wie im Vorjahre, nur Herr Friedrich stellte den Grafen von Schrensbury und Herr Abel den französischen Gesandten dar. Die Ausführung genigte von vielem Fleiß, denn die an so vielen tragischen Momenten reiche Schillerische Dichtung bot eine Darstellung, die auch den größten Skeptiker und nüchternsten Geschichtskenner etwas aus dem Geiste brachte, das war Kunst, die ergreifen mußte, wo alle rechte Wirklichkeit verschwand. Hil. Brown hatte die von ihrer Leidenschaft in das Verbrechen getriebene unglückliche Maria zu spielen, und sie tat das mit allem ihr so reichlich zu Gebote stehenden Mitteln, besonders in der Zusammenkunftszene mit Elizabeth bestand sie sich ganz auf der Höhe Schillerischer Kunst. Die englische Königin Elizabeth gab Frau Thierw. Auch sie zeigte in all ihrem Auftreten sowohl ihren Großen des Reiches gegen über, wie bei der Unterfertigung und nach der Vollziehung des Urteils, die durch Günst des Volkes, nicht durch überbürdete Geburt zur Königin berufene energische Frau, die darauf bedacht ist, das einmal Erzeugene festzuhalten. Der hinzugekommene, karakterschwache, nur nach Günst und Macht lebende Graf Leicester wurde sehr wirkungsvoll von Herrn Gode gegeben, während Herr Walter Sieg den mit allen Mitteln die Vernichtung der Maria verlangenden Baron von Burleigh gar nicht besser zur Geltung bringen konnte, als es geschah. Aber auch die übrigen Mitwirkenden. Schölling als Ritter Bauler, Miles als Wortführer der aus Liebe zur Maria zum „Landverweiser“ wird und sich den Tod gibt, Schaber als Graf von Kent, Frau Brandon als Marias Amme und besonders Friedrich, der als Graf Schrensbury entgegen allen andern Großen des Reichs sich so warm zum Verteidiger der unglücklichen Maria aufwarf, taten alle ihr Bestes, so daß man mit Recht von einer vortrefflichen Aufführung reden kann.

Das zahlreich erschienene Publikum, worunter sich sehr viele Schüler beim Schülertinnen befanden, konnte denn auch nicht mit dem Befalle, der aber auch wohlverdient war.

### Briefkasten der Redaktion.

**Weissenfels.** Anonymus. Ihre Einfindung über das Weissenfeler Tageblatt wird nicht verwendet werden. Soviel Platz wollten Sie schon haben. Ihren Namen der Redaktion mitzutun.

**St. O. O. O.** Wenn die Rechnung tatsächlich noch von dem Preuss. Lehramt, Sie können dieselbe ja vom Gericht prüfen lassen, müssen Sie dieselbe auch zahlen. Solche „Versehen“ kann sich ein Beamter schon gestatten, ein gewöhnlicher Leberläger darf das allerdings nicht.

**H. M.** Dürftig ist der Aushubarunternehmer verantwortlich. Klagen Sie gegen denselben.

**M. Hühner.** Die Wädnerin muß sechs Wochen Unterkräftung bekommen.

**Weitere Anfragen aus Trotha.** Wenn der Klemmermeister Weichen, wohlhabend Trothaerstraße, unser Volksblatt als „Burschblatt“ bezeichnet, so läßt sich darüber freieren. Derjenige sollte dieser Herr jedoch nicht, daß ein großer Teil seiner Abnehmer sich aus Leiden dieses „Burschblatts“ zusammensetzt, so daß es vorkommen könnte, daß dieselben seine Waren aus Burschigkeit nicht mehr abnehmen würden. Was dann?

### Telephonischer Spezialdienst des Volksblattes.

Zur Affäre.

Berlin, 3. November. Die Berufung Adersen-Wächters als Stellvertreter des erkrankten v. Schön ist ohne weiteres möglich. Sie kann nur die Bedeutung haben, daß Adersen der Nachfolger Schöns wird.

Berlin, 3. November. Der Bundesrats-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten tritt nächsten Tage zusammen. Er ist fast noch zu zerfallen worden. Bislang läßt verbreiten, es handle sich dabei um die Orientfrage. Das ist durchaus ungläubig-würdig. Man meint, Bischoff wolle die Verantwortung für die Affäre auf wehr Schultern legen.

Berlin, 3. November. Die Konv. Korresp. findet heute offiziell eine Interpellation im Reichstage wegen des Kaiserarrests an. Es soll eine gründliche Umgestaltung des auswärtigen Amtes gefordert werden, damit Deutschlands Diplomatie nicht wieder im Ausland zum Gelächter werden kann.

Berlin, 3. November. Offiziell wird erklärt, wenn Deutschland beabsichtigt, daß Frankreich wiederholt Annäherungsversuche an Deutschland unternommen habe, aber von Deutschland zurückgewiesen worden sei, so könne durch Dokumente bewiesen werden, daß die Versuche tatsächlich stattgefunden haben.

Nach Italien.

Rosjantinopel, 3. November. Der Minister des Innern, Sarkis Bey, hat demissioniert wegen der breiten Verhandlungen mit Bulgarien.

Wien, 3. November. Gestern Abend ist hier der russische Botschafter zum Balkankonferenz eingetroffen.

Wien, 3. November. Die Stupischitzki erklärt die Verlegung der Residenz von hier nach dem Innern des Landes.

Newyork, 3. November. Tammany Hall hat 700 000 Mk. für die Wahl des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan zur Verfügung gestellt.

Berlin, 3. November. Der Bundesrat hat die Erhöhung der Leutnants- und Offiziersgehälter nach dem System der Alterszulagen angenommen.

Wien, 3. November. Wilhelm II. trifft nächsten Sonntagabend in Schbrunn zum Reichs-Präsidenten ein. In politischen Kreisen ist man verstimmt, daß angesichts der neuesten Vorkommnisse die Reise nicht unterbleibt.

## Handlungsgehilfen.

Wittwoch den 4. November abends 9 Uhr in der Börsehalle, Großer Berlin

### öffentl. Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die neueste Antwort des Magistrats auf unsere Sonntag-Verpflichtung.
  2. Die bevorstehenden Wählerwahlen zum Kaufmannsgericht. Referent: Paul E. Plötcke-Weigis.
- Freie Aussprache! Eintritt frei!  
Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.  
Der Einberufer.

## Weissenfels.

Montag d. 9. November ab. 8 Uhr im „Volkshaus“

### :: Theater-Abend. ::

Zur Aufführung gelangt:

### Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. (Übersetzt von „Aora“, „Stützen der Gesellschaft“ u. f. w.)  
Aufgeführt vom Personal des Stadt-Theaters in Schönebeck.

Eintrittspreise: Saal 20 Pf., Gallerie 20 Pf.  
Kinder unter 10 Jahren keinen Zutritt, über 10 Jahre alte zahlen die Hälfte. Garderobe frei.

Programm nur im Vorverkauf bei O. Schmidt, Klosterstr. im „Volkshaus“, in den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins und bei den Gewerkschaftskassierern.

Abendkasse findet nicht statt.

### Der Bildungs-Ausschuss.

### Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die amtliche Bekanntmachung in den Beizer Zeitungen betreffend die **Veranstaltung vom 1. Oktober 1908** machen wir hiermit bekannt, daß die geringste Taxe für **Einbindung und 10 Bodenbezüge** 12,00 Mk. bis 15,00 Mk. beträgt; Mehrbeträge müssen extra bezahlt werden. Die **Wahlurnen** sind beim letzten **Bodenbezug**, spätestens 5 Wochen danach zu entrichten.

Die **Verordnung der Hebammen der Stadt Zeltz.**

**Weissenfels.** Besuchen u. Platten wird angeht. Dienstanwärter, 10, III, Reinhold.  
Heute Abend frische Wurst und Zwiebelchermurk empfiehlt Holm, Schillerstr. 2.  
Antritts-Kartons empfiehlt Wolfbuchhandl., Gorg 42/43.

# Erklärung:

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die von Herrn Direktor Johannes Surmann, dem Leiter der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen, gegen uns veröffentlichte Broschüre von der kgl. Staatsanwaltschaft in Berlin beschlagnahmt worden ist.

Jeder, der diese Broschüre verbreitet oder zu ihrer Verbreitung beiträgt, macht sich strafbar.

Wegen des Inhalts der Broschüre sind sowohl von uns als auch von Herrn Kommerzienrat Aust persönlich strafgerichtliche Schritte eingeleitet.

München-Berlin, im November 1908.

## Kathreiners Malzkaffee-Fabriken

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Abzahlungsgeschäfte

R. Blumenreich, Gr. Ulrichstr. 24, I., II., u. III.
L. Eichmann, Große Ulrichstrasse 51 (Eingang Schulstr., Kaisersäle).
N. Fuchs, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.
Deutschlands größtes Kredit-Unternehmen.

Karl Klingler, Gr. Ulrichstr. 20, I. 10 Schaufenster.
Carl Rosemann, Man achte genau auf Alte Promenade 35, Ecke Hauptpost.

Paul Sommer, Leipzigerstr. 14, I. u. II.
M. Thiele, Göttenstr. 1, pt.

Bettfedern, Betten
Herm. Baumüller, Burgstr. 5.
Brumner & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
Otto Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17.
Edw. Graf, Marktplatz 11.

Brauererei
C. Bauer, Halle a. S.
Freybergs Brauerei empfiehlt ihre Biere.

F. Günther, Halle a. S.
Hallesches Aktien-Bier ist das Beste.

Caramel-malz-Bier.
Schutz. Peilkan mit Jungen.
Friedrich Müller, W. W.
Schwamm & Brauerei, 21.
NB. Man acht gen. a. d. Schutz.

Petzbar, Kalmbach, Niederl. Halle.
Rauchfuss Pilsener.
Rauchfuss Lichtenhain.
Rauchfuss Caramel.
Rauchfuss Limonaden.

Erkotte, Kohlen
Friedrich Jesan, Gr. Steinstr. 49.
H. Jessnitz Nr. 1, Canenauerweg 20.
Hallesches Kohlenwerk Brüderstr. 1.
E. Linke & Stricker, Hordorfstr. 11.
Mehmert & Müldens, Delitzschstr. 8.
Müller & Co., Mansfelderstr. 25/26.
Sachs & Müller, Landsbergerstr. 12.
Richard Wolf, verlag, Königstr.

Bürsten, Besen, Pinsel
Max Jacull, Schmeerstr. 1.
A. Kunemann, Leipzigerstr. 25.
C. F. Maencke, Gr. Steinstr. 11.
Frans Martini, Geiststr. 18.

Butterhandlungen
H. Döller, Leipzigerstr. 64.
Drei Kronen, Thomaisstr. 5.
Spreng, Enger-Haus.
Kunze & Gessner, Telefon 1682.

Control-Kassen
Jent. B. F. Zimmer, Jägerpl. Cel. 3124.
Anker-Contr.-Kassen

Drogen und Farben
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24.
Curt Bieker, Thomaisstr. 49.
M. Böder, Rauscherstr. 74.
Bellsberg-Drogerie, Reilstr. 111.
Felix Bioll, Gr. Brunnenstr. 2.
Stern-Drogerie, Geiststr. 6.
Herm. Stitz, Gr. Steinstr. 38.
M. Walspott, Köhler, Gr. Ulrichstr. 30.

Damen- u. Kleiderstoffe
Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
Damenputz, garn, u. ang. Hüte
H. R. Bamer, Reilstr. 9.
J. Kettler, Gr. Ulrichstr. 25.
Adolf Künzel, Leipzigerstr. 79.
Klara Leissner, Lindenstr. 63.
Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.
Anna Schultz, Geiststr. 15.
Max Kühnel, Steinweg 32.
Nord-Fisch, Merseburgerstr. 102.
A. Nothnagel, Marktplatz 25.
Engen Thamm, Rannischerstr. 12.

Delikatessen und Fische
Carl Barich, Nikolaistr. 6.
Alfr. Bernhard, Gr. Ulrichstr. 46.
Gust. Gärtner, Merseburgerstr. 161.
Karl Henzig, Geiststr. 18.
Max Kühnel, Steinweg 32.
Nord-Fisch, Merseburgerstr. 102.
A. Nothnagel, Marktplatz 25.
Engen Thamm, Rannischerstr. 12.

Zentral-Butterhandlung
Talamstr. 7, H. Wurstarw.
Bier-Spezial-Geschäfte
Alb. Wobitzek, vorm. J. Boral & Co.
Görlitz, Telefon 1408.
Ein- u. Verkaufsgeschäfte
F. Henckle, Kl. Ulrichstr. 16.
M. Kieffle, Herrenstr. 20.
Richard Tazner, Becherhof 6/7.
Otto Töpfer, Markt, Roter Turm.
A. Samuel, Alter Markt 7.
Lampen - Altheisen - Metall etc.

Damen- u. Kleiderstoffe

Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
Damenputz, garn, u. ang. Hüte
H. R. Bamer, Reilstr. 9.
J. Kettler, Gr. Ulrichstr. 25.
Adolf Künzel, Leipzigerstr. 79.
Klara Leissner, Lindenstr. 63.
Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.
Anna Schultz, Geiststr. 15.
Max Kühnel, Steinweg 32.
Nord-Fisch, Merseburgerstr. 102.
A. Nothnagel, Marktplatz 25.
Engen Thamm, Rannischerstr. 12.

Delikatessen und Fische
Carl Barich, Nikolaistr. 6.
Alfr. Bernhard, Gr. Ulrichstr. 46.
Gust. Gärtner, Merseburgerstr. 161.
Karl Henzig, Geiststr. 18.
Max Kühnel, Steinweg 32.
Nord-Fisch, Merseburgerstr. 102.
A. Nothnagel, Marktplatz 25.
Engen Thamm, Rannischerstr. 12.

Zentral-Butterhandlung
Talamstr. 7, H. Wurstarw.
Bier-Spezial-Geschäfte
Alb. Wobitzek, vorm. J. Boral & Co.
Görlitz, Telefon 1408.
Ein- u. Verkaufsgeschäfte
F. Henckle, Kl. Ulrichstr. 16.
M. Kieffle, Herrenstr. 20.
Richard Tazner, Becherhof 6/7.
Otto Töpfer, Markt, Roter Turm.
A. Samuel, Alter Markt 7.
Lampen - Altheisen - Metall etc.

Eisen- und Stahlwaren
O. Bihard, Ecke Burg-Brünenstr.
C. F. Heynemann, Nounhäuser.
Leonhard & Schöler, Ulrichstr. 32.
F. Lindenbahn, Königstr. 8.
P. Schneider, Merseburgerstr. 4.
Otto Sparmann, Gr. Steinstr. 47.
Georg Temme, Delitzschstr. 11.

Eisenerne Oefen
Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.
W. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.
Alb. Hecker, Am Güterbahnhof 5.
F. Lindenbahn, Königstr. 8.
Fahrer- u. Nähmaschinen
H. Arolt, Meterstr. 5.
August Beer, Gr. Ulrichstr. 36.
Paul Hagemann, Gommergasse 2.
Karl Hecher, Triftstr. 18.
Ludwig Jung, Berlinerstr. 81/82.
F. Kleinau, Bernburgerstr. 10.
Henry Klemp, Reilstr. 2.
F. Lauenroth, Rep. alt. Syst.
F. Lohrengel, Gr. Klausstr. 32.
W. Münster, Marktplatz 24.
Max Prüfer, Gr. Märkerstr. 8.
Herm. Schneider, Kl. Ulrichstr. 35.
H. Schönig, Gr. Steinstr. 67.
Otto Sparmann, Gr. Steinstr. 47.
Frans Stieker, Talamstr. 2.

Färbererei u. Wäschereien
F. Penzpr. 505.
Läden in allen Stadtteilen.
Otto Gieseler, Inh. Ottomar Dressler, geg. 1877, 6 Läden.
Färberer Mauersberger
Chemische Reinigungs-Anstalt.
Gr. Spezial-Etablissement d. Prov.
Union
Färberer u. chem. Reing.-Anstalt.
Läden in allen Stadtteilen.
Inh. C. Spengler & Franz Wolff, Weber, 14 eig. Läd.

Fleischermeister, Wurstfabriken
Banermann, Diemitz, Wilhelmstr.
H. Brodthahn, Kapellengasse 4.
Carl Dietrich, Thomaisstr. 12.
Karl Heibig, Königstr. 2.
Otto Hoffmann, Streiberstr. 8.
H. Hoffmann, Merseburgerstr. 21.
Paul Kaiser, Delitzschstr. 14.
J. Klosternann, Advokatenweg 27.
Gustav Koegel, Gr. Steinstr. 22.
Karl Koegel, Geiststr. 26.
Franz Kopf, Mansfelderstr. 10.
August Mangold, Merseburgerstr. 105.
Robert Schäfer, Königstr.
Gustav Seidel, Streiberstr. 19.
Rob. Thiermer Jr., Auguststr. 18.
Rudolf Weber, Raffineriestr. 48.

Frisiere
Paul Böttcher, Triftstr. 2.
Rich. Kutschbach, Oleariusstr. 17.
W. Spillmann, Glauchaerstr. 55.
Oskar Tischer, Freimfelderstr. 20.

Galgenberg
Läden in allen Stadtteilen.
Otto Gieseler, Inh. Ottomar Dressler, geg. 1877, 6 Läden.
Färberer Mauersberger
Chemische Reinigungs-Anstalt.
Gr. Spezial-Etablissement d. Prov.
Union
Färberer u. chem. Reing.-Anstalt.
Läden in allen Stadtteilen.
Inh. C. Spengler & Franz Wolff, Weber, 14 eig. Läd.

Hammerschlag
36 Gr. Ulrichstr. 36
Winter-Joppen
für Herren u. 4.00 M. an
für Damen u. 2.50 M. an
- Knaben u. 2.00 M. an
Otto Heilmath, Steg 19.
Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.

Ernst Renner
nur Marktplatz 14.
Reelle Bezugsquelle für elegante Jackettanzüge, Brautanzüge, Winterüberzieher, Joppen etc.
Lagerbestand über 1000 Stück.
Schlosser u. Monteuranzug u. 2,75 an.
Engl. Lederhosen in 24 versch. Qual. u. 2,00 Mk. an. Knabengarderoben.

S. Weiss,
Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.
Herren-Damen-Wäsche, Schürz.
Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
F. A. Otto, Marktplatz 11.
Albert Reichardt, Burgstr. 1.

Honigkuchen, Zuckerwaren
Aderhold & Müller, Gr. Ulrichstr. 42.
Dusel, Geiststr. 16 neb. d. Adler-AP.
Friedrich Fließer, Geiststr. 23.
Louis Lange, Markt 7.
Magazin z. Frau, Eck. Kleinschmid.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35.
Otto Schulz, Gr. Ulrichstr. 47.
Strass-Hutabz., Leipzigerstr. 15.
Hugo Taube, Gr. Ulrichstr. 63.
Union-Club, Delitzschstr. 68.
Wiener Hutabz., Schmeerstr. 14.

Kaffee, Kakao, Tee
Louis Eisfeld, Marktplatz 22.
Alb. Gimm Nohl, Steg 15.
Ernst Ochs, Leipzigerstr. 95.
Gehr. Raue, Albrechtstr. 46.
A. Reichardt Jun., Burgstr. 69.
C. Ulrichs, Neue Promenade 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstrasse 33.
Kaffee-Zusatz u. -Ersatz.
Meinr. Franck Söhne
Ludwigsburg.
Kaffee-Zusatz: Aecht Franck
Kaffee-Ersatz: Enriio.

Kartonen
Georg Hild, Gr. Steinstr. 27/28.
W. Schmell, Jakobstr. 60.
Kaufhäuser
H. Eikan, Bekleid.-Gegenst.-Art.
Koffer u. Lederwaren
Friedrich Albrecht, Geiststr. 83.
P. Fanner, Gr. Ulrichstr. 33.
Herm. Röschel, Leipzigerstr. 60.
G. Vester, Rannischerstr. 20.
Kolonialwaren
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24.
F. Beerholdt, Becherhof 8.
A. O. Bilsch, Leipzigerstr. 51.
Ernst Clausen, Rich. Wagnerstr. 16.
Alwin Geise, Geiststr. 32.
Louis Hecht, Thomaisstr. 43.
C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
A. M. Schütz, Merseburgerstr. 8.
Max Schultze, Moritzwinger 3.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Friedr. Wagner, Landsbergerstr. 59.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 22.
Aug. Werscher, Kellnerstr. 10a.

Gärtnerei, Blumenhandlungen

Paul Schäfer, Bukett- und Kranzbinderei.
Glas und Porzellan
Louis Böker, Leipzigerstrasse 7.
Grabenküchler
W. Burkhardt, Dessauerstr. 2.
G. Glück Nchl., Magdeburgerstr. 27.
Emil Schoeber am Rosspatz.

Kraml Albrecht,
Alter Markt 3.
Sprechapparate. - Platten.
Carl Opp. Neue Promenade 14.
P. Wolf, Spiegelstr. 1.

Gummiwaren
Kluge Leute,
auch der Aermeist. deckt seinen Bedarf an Hygien. Artkeln im Spezialgesch. v. C. Kluppen-sack, Halle 3. Gr. Ulrichstr. 41.
Recll. Billig. Distr. M. d. R.-Sp.

Haararbeiten, künstliche
O. Siebert,
Leipzigerstrasse 33.
Handlertwagen-fabriken
Stellacherei,
Moritzkirchhof 10.
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.
Ernst Seltmann, Merseburgerstr. 10.

Haus- und Küchengeräte
Burghardt & Becher, kompl. Küchen, Lampen u. Art.
W. Hecker, Gr. Ulrichstr. 57.
Alb. Hecker, Am Güterbahnhof 5.
K. Kuckenburg, Rannischerstr. 12.
Leonhard & Schiesinger, Ulrichstr.
Curt Linke, Steinweg 33.
K. E. Schneider, Reilstr. 22.
Georg Temme, Delitzschstr. 11.

Herren-Artikel
O. Blankenstein, Leipzigerstr. 36.
Fil.: Gr. Steinstr. 36, Schmeerstr. 21.
W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37.
Ernst Gallmeyer, Steinweg 7.
Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.
Ul. Leipzigerstr. 9.
Handschuhfabrik.
Union-Club, Delitzschstr. 68.

Herren-Garderobe
Herm. Banchwitz, Markt 4.
W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37.
Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 3.
Herren- u. Knaben-Garderobe,
Anfertigung nach Mass, etc.
Ist als solid u. billige Kaufstelle
bekannt u. sehr zu empfehlen.

Ed. Cohn, Leipzigerstr. 1,
im Rithaus.
Hammerschlag
36 Gr. Ulrichstr. 36
Winter-Joppen
für Herren u. 4.00 M. an
für Damen u. 2.50 M. an
- Knaben u. 2.00 M. an
Otto Heilmath, Steg 19.
Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.

Ernst Renner
nur Marktplatz 14.
Reelle Bezugsquelle für elegante Jackettanzüge, Brautanzüge, Winterüberzieher, Joppen etc.
Lagerbestand über 1000 Stück.
Schlosser u. Monteuranzug u. 2,75 an.
Engl. Lederhosen in 24 versch. Qual. u. 2,00 Mk. an. Knabengarderoben.

S. Weiss,
Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.
Herren-Damen-Wäsche, Schürz.
Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
F. A. Otto, Marktplatz 11.
Albert Reichardt, Burgstr. 1.

Honigkuchen, Zuckerwaren
Aderhold & Müller, Gr. Ulrichstr. 42.
Dusel, Geiststr. 16 neb. d. Adler-AP.
Friedrich Fließer, Geiststr. 23.
Louis Lange, Markt 7.
Magazin z. Frau, Eck. Kleinschmid.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35.
Otto Schulz, Gr. Ulrichstr. 47.
Strass-Hutabz., Leipzigerstr. 15.
Hugo Taube, Gr. Ulrichstr. 63.
Union-Club, Delitzschstr. 68.
Wiener Hutabz., Schmeerstr. 14.

Kaffee, Kakao, Tee
Louis Eisfeld, Marktplatz 22.
Alb. Gimm Nohl, Steg 15.
Ernst Ochs, Leipzigerstr. 95.
Gehr. Raue, Albrechtstr. 46.
A. Reichardt Jun., Burgstr. 69.
C. Ulrichs, Neue Promenade 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstrasse 33.
Kaffee-Zusatz u. -Ersatz.
Meinr. Franck Söhne
Ludwigsburg.
Kaffee-Zusatz: Aecht Franck
Kaffee-Ersatz: Enriio.

Kartonen
Georg Hild, Gr. Steinstr. 27/28.
W. Schmell, Jakobstr. 60.
Kaufhäuser
H. Eikan, Bekleid.-Gegenst.-Art.
Koffer u. Lederwaren
Friedrich Albrecht, Geiststr. 83.
P. Fanner, Gr. Ulrichstr. 33.
Herm. Röschel, Leipzigerstr. 60.
G. Vester, Rannischerstr. 20.
Kolonialwaren
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24.
F. Beerholdt, Becherhof 8.
A. O. Bilsch, Leipzigerstr. 51.
Ernst Clausen, Rich. Wagnerstr. 16.
Alwin Geise, Geiststr. 32.
Louis Hecht, Thomaisstr. 43.
C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
A. M. Schütz, Merseburgerstr. 8.
Max Schultze, Moritzwinger 3.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Friedr. Wagner, Landsbergerstr. 59.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 22.
Aug. Werscher, Kellnerstr. 10a.

Lampen, Klempereien
Edward Eder, Spiegelstr. 12.
Karl Gebhardt, Königstr. 78.
A. P. Herzer, Geiststr. 62.

Lederhandlungen
J. W. Dittmar, Geiststr. 57.
Carl Friedrich, Brüderstrasse 4.
Siegfr. Jacob, Gr. Märkerstr. 5.
Wilh. Kranig, Neue Promenade 15.
H. Pfaffert, Nikolaistr. 12.
Herm. Schmidt, Geiststr. 23.

Honigkuchen, Zuckerwaren

Carl Tornow,
Leipzigerstr. 82, vis-a-vis Leipz. Curm.
Delitzschstr. 6, a. Bahnhöf.

Kaffee, Kakao, Tee
Louis Eisfeld, Marktplatz 22.
Alb. Gimm Nohl, Steg 15.
Ernst Ochs, Leipzigerstr. 95.
Gehr. Raue, Albrechtstr. 46.
A. Reichardt Jun., Burgstr. 69.
C. Ulrichs, Neue Promenade 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstrasse 33.
Kaffee-Zusatz u. -Ersatz.
Meinr. Franck Söhne
Ludwigsburg.
Kaffee-Zusatz: Aecht Franck
Kaffee-Ersatz: Enriio.

Kartonen
Georg Hild, Gr. Steinstr. 27/28.
W. Schmell, Jakobstr. 60.
Kaufhäuser
H. Eikan, Bekleid.-Gegenst.-Art.
Koffer u. Lederwaren
Friedrich Albrecht, Geiststr. 83.
P. Fanner, Gr. Ulrichstr. 33.
Herm. Röschel, Leipzigerstr. 60.
G. Vester, Rannischerstr. 20.
Kolonialwaren
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24.
F. Beerholdt, Becherhof 8.
A. O. Bilsch, Leipzigerstr. 51.
Ernst Clausen, Rich. Wagnerstr. 16.
Alwin Geise, Geiststr. 32.
Louis Hecht, Thomaisstr. 43.
C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
A. M. Schütz, Merseburgerstr. 8.
Max Schultze, Moritzwinger 3.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Friedr. Wagner, Landsbergerstr. 59.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 22.
Aug. Werscher, Kellnerstr. 10a.

Lampen, Klempereien
Edward Eder, Spiegelstr. 12.
Karl Gebhardt, Königstr. 78.
A. P. Herzer, Geiststr. 62.

Lederhandlungen
J. W. Dittmar, Geiststr. 57.
Carl Friedrich, Brüderstrasse 4.
Siegfr. Jacob, Gr. Märkerstr. 5.
Wilh. Kranig, Neue Promenade 15.
H. Pfaffert, Nikolaistr. 12.
Herm. Schmidt, Geiststr. 23.

Margarine
Alfr. Gebitsch, Merseburgerstr. 43.
Tel. 2616.
Gen.-Depot v. Rositzky & Witt.
Mechanik, Optik
Rich. Flemming, Schmeerstr. 22.
R. Kleemann, Moritzwinger 9.
Paul Müder, Leipzigerstr. 82.
P. Pottel, Barfüsserstrasse 4.
Karl Schäfer, Gr. Steinstr. 29.

Möbel-Magazine
Herbert Gadan, Spitze 38.
Bernh. Grünwaldt, Rathausstr. 6.
Richard Harrmann, Brüderstr. 14.

Am besten
kaufen Sie Möbel jeder Art direkt in der
Möbelfabrik C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
Kulante Zahlungsbedingungen.

Mattensche Möbeln
Th. Pollak, Brüderstr. 12.
Geiststrasse 25.
Fr. Peleke, Neue u. gebrachte Möbel, Ladeneinrichtung.
G. Schabbe, Gr. Märkerstr. 26.
M. Schemmel, Rannischerstr. 3.
H. Hallenstein, 1.
Th. Spanier, Lilienstr. 2/3.

Obst- und Südfrüchte
Bürckners Obsthandlung, Alter Größtes Detailgeschäft am Platze.
R. Kannegessner, Unterberg 6.
Ost- u. Südfrüchte-Eng. s. d. d. d.
Fa. Rob. Semmler, Nikolaistr. 8.

Photographische Ateliers
Samson & Co., Poststr. 9/10.
Bilder und Vergrößerungen z. d. bekannt. billigen Preisen.
Hans-J., Inh. A. Zittel, Alt. Markt 1.

Polsterei-Artikel
C. P. Heynemann, Nounhäuser.
Paul Seidel, Landsbergerstr. 56.

Privat-Lehr-Institute
Bae's Handels-Lehr-Anstalt „Praktika“, Geiststrasse 29.
I. Sternstr. 10.
Carl Gieseuth, Tel. 3013.
Kaufm. gewerblich- u. techn.
Buchh. rang. - Stenographie -
Maschinenzeichnen - Vorkurs -
Kon. orpax. - Eintritt tägl. ch.

Roschlichterolen
Aug. Thurms
weltberühmte „Roschlichteröl“
mit Schank- u. Speisewirtschaft
Reilstrasse 10
empfiehlt immer nur prima Ware
- und bittet um regen Besuch. -

R. Thurm, Inh.: Joh. Thurm,
Glauchaerstr. 79.
Immer nur la. Qualitäten in
Fleisch- und Wurstwaren.
Schneiderlei-Bedarfsartikel
Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
Alter Markt 25.
Wilh. Neulen, Tuche, Kollektionen.
P. Ockenknecht, Gr. Klausstr. 5.
M. Oppermann, Bernburgerstr. 16.
F. C. Wissel, Marktplatz 11.
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.
L. Zengerling, Schulstr. 7.

Möbel-Magazine

Herbert Gadan, Spitze 38.
Bernh. Grünwaldt, Rathausstr. 6.
Richard Harrmann, Brüderstr. 14.

Am besten
kaufen Sie Möbel jeder Art direkt in der
Möbelfabrik C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
Kulante Zahlungsbedingungen.

Mattensche Möbeln
Th. Pollak, Brüderstr. 12.
Geiststrasse 25.
Fr. Peleke, Neue u. gebrachte Möbel, Ladeneinrichtung.
G. Schabbe, Gr. Märkerstr. 26.
M. Schemmel, Rannischerstr. 3.
H. Hallenstein, 1.
Th. Spanier, Lilienstr. 2/3.

Obst- und Südfrüchte
Bürckners Obsthandlung, Alter Größtes Detailgeschäft am Platze.
R. Kannegessner, Unterberg 6.
Ost- u. Südfrüchte-Eng. s. d. d.
Fa. Rob. Semmler, Nikolaistr. 8.

Photographische Ateliers
Samson & Co., Poststr. 9/10.
Bilder und Vergrößerungen z. d. bekannt. billigen Preisen.
Hans-J., Inh. A. Zittel, Alt. Markt 1.

Polsterei-Artikel
C. P. Heynemann, Nounhäuser.
Paul Seidel, Landsbergerstr. 56.

Privat-Lehr-Institute
Bae's Handels-Lehr-Anstalt „Praktika“, Geiststrasse 29.
I. Sternstr. 10.
Carl Gieseuth, Tel. 3013.
Kaufm. gewerblich- u. techn.
Buchh. rang. - Stenographie -
Maschinenzeichnen - Vorkurs -
Kon. orpax. - Eintritt tägl. ch.

Roschlichterolen
Aug. Thurms
weltberühmte „Roschlichteröl“
mit Schank- u. Speisewirtschaft
Reilstrasse 10
empfiehlt immer nur prima Ware
- und bittet um regen Besuch. -

R. Thurm, Inh.: Joh. Thurm,
Glauchaerstr. 79.
Immer nur la. Qualitäten in
Fleisch- und Wurstwaren.
Schneiderlei-Bedarfsartikel
Brummer & Benjamin, Ulrichstr. 22/23.
Alter Markt 25.
Wilh. Neulen, Tuche, Kollektionen.
P. Ockenknecht, Gr. Klausstr. 5.
M. Oppermann, Bernburgerstr. 16.
F. C. Wissel, Marktplatz 11.
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 4/5.
L. Zengerling, Schulstr. 7.

Schuhwaren
Valentin Fils, Merseburgerstr. 161.
Hallenisa, Schuhwaren, Steinweg 13.
Bernh. Hendreich, Schmeerstr. 19.
I. Hoffmann, Graseweg 1.
S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.
F. Kloppe, Oleariusstr. Schleichersb. Ecke
Wilh. König, Marktplatz 5.
Moritz Reinecke, Markt 20.

Hans Sachs,
Größe Ulrichstr. 45.
Herm. Sachs, Langestr. 17.
Schulnigquelle, 84 Leipzigerstr. 14.
Paul Scheer, Kl. Ulrichstr. 24.
Herm. Strabel, Freimfelderstr. 9.
Otto Töpfer, Landsbergerstr. 60.
Alb. Wetterling, Schmeerstr. 26.
H. Wetterling, Bernburgerstr. 21.
H. Wiebach, Kl. Ulrichstr. 19.

Seifen und Parfümieren
Hala-
Kernseite im Karton à 25 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
Pflanze Platte
in 1/2 Pfund-Paket à 30 Pfg.
sind die bevorzugtesten Waschmittel jeder Hausfrau.
Zu haben in den Filialen des
Allg. Konsumvereins Halle
und einschlägigen Geschäften.

Schuhwaren
Valentin Fils, Merseburgerstr. 161.
Hallenisa, Schuhwaren, Steinweg 13.
Bernh. Hendreich, Schmeerstr. 19.
I. Hoffmann, Graseweg 1.
S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.
F. Kloppe, Oleariusstr. Schleichersb. Ecke
Wilh. König, Marktplatz 5.
Moritz Reinecke, Markt 20.

Hans Sachs,
Größe Ulrichstr. 45.
Herm. Sachs, Langestr. 17.
Schulnigquelle, 84 Leipzigerstr. 14.
Paul Scheer, Kl. Ulrichstr. 24.
Herm. Strabel, Freimfelderstr. 9.
Otto Töpfer, Landsbergerstr. 60.
Alb. Wetterling, Schmeerstr. 26.
H. Wetterling, Bernburgerstr. 21.
H. Wiebach, Kl. Ulrichstr. 19.

Seifen und Parfümieren
Hala-
Kernseite im Karton à 25 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
Pflanze Platte
in 1/2 Pfund-Paket à 30 Pfg.
sind die bevorzugtesten Waschmittel jeder Hausfrau.
Zu haben in den Filialen des
Allg. Konsumvereins Halle
und einschlägigen Geschäften.

Spedition, Möbeltransport

O. Kästner & Co., Brunowarste 36.
M. Müller & Co., Mansfelderstr. 26/26.
W. Müller, Brunnenstr. 53.
Reinh. Wehmann, Bernhardtstr. 9.

Spirituosen u. Weine
O. Brähler, Hallenortstr. 45.
E. B. Müller, Kl. Ulrichstr. 21.
H. Kade Nchl., Leipzigerstr. 98.
Max Kläuser, Magdeburgerstr. 59.
Bruno Müller, Ecke Leipzigerstr.
Tapeten, Linol, Wachs
Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstr. 1.
G. Franendorf, Schulstr. 3-4.
Hall. Tapeten-Haus, Geiststr. 6.
Lincolntaden, Königstr. 18.
K. Rapsilber, Schmeerstr. 2.

Treibrahmen
Adolf Walter, Dessauerstr. 6b.
Telephon 1918.
Uhren- u. Goldwaren
E. Booge, Geiststr. 17.
Rob. Brömmel, Geiststr. 2.
C. Franz, Burgstr. 60.
R. Gröst, Geiststrasse 69.
Aug. Heckel, Steinweg 46/47.
Grosz
Friedrich Hofmann, Klausstr. 23.
R. Ketscher, Sternstr. 11.
Klitz, Gr. Ulrichstr. 41.
Adolf Koch, Poststr. 1.
Robert Koch, Leipzigerstr. 44.
Bernh. Leonhardt, Reilstr.
Rad. Müller, Rannischerstr. 2.
Carl Rossau, Geiststr. 19.
A. Schiffer, Leipzigerstr. 92.
H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35.

Anton Sakatsch,
Leipzigerstrasse 85, Triump-
phal-Platz.
Paul Werner, Leipzigerstr. 75.
Otto Wilke, Hallenortstr. 1.
N. Zanke, Leipzigerstr. 27 a. Turm.

Verkehrsmittel
Herm. Damm, Delitzschstr. 23.
Dorn Könige, Kl. Klausstr. 7.
Fr. Emmer, Eichendorferstr. 19.
G. F. Müller, Hussen, Taubenstr. 28.
Händelpark, Nikolaistr. 6.
Hänsler-Automat, 3 Min. v. Bahnh.
G. Köpchen, Unterberg 12.
C. Kuttler, Kl. Ulrichstr. 37.
P. Wenzel
Leitzner Dreier, Merseburgerstr. 83.
Aug. Lohse, 28.
Ang. Meyer, Mansfelderstr. 43.
Ferd. Sach, Rosensstr. 8.
Max Schramm, Delitzschstr. 19.
M. Szargan, Landsbergerstr. 66.
Triumph-Automat, Leipzigerstr. 85.
Victoria-Automat, Gr. Ulrichstr. 44.
Volkspark, Burgstr. 27.
Weisses Ross, Geiststr. 5.
Ferd. Wörbs, Lessingstr. 36.
Zentral-Automat, Gr. Ulrichstr. 63.

Weiss-Woll-Tapisserie
Franz Bammes, Lindenstr. 66.
Max Berndorf, Geiststr. 42.
Chr. Branner, Brunnenstr. 27.
Richard Elze, Marktplatz 6.
P. Heinicke, Magdeburgerstr. 49.
Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.
Geiststr. 15.
H. Lohse, Gr. Ulrichstr. 38.
H. Oppermann, Bernburgerstr. 15.
Anna Seckler, Moritzwinger 1.
M. Weissmann, Geiststr. 15.

Zahn-Techniker
F. Hisekroner, Kl. Ulrichstr. 24.
Willy Wundt, Leipzigerstr. 37.

Zigarrenhandlungen
J. Bartholmey, Reilstr. 134.
Alf. Beck





Weldes des Arbeiters, deswegen plätzlich die Arbeitstelle zu verlassen. ...  
Zeit. Revolutionsstatistik. Am letzten September hatte unsere Stadt 32377 Einwohner. Im Oktober kamen zu 914 Personen und ab gingen 687. Demnach am letzten Oktober 32764 Einwohner.

Zeit. Die Polizeiverwaltung schreibt: Es ist in letzter Zeit öfters beobachtet und berichtet worden, daß die öffentlichen Plätze ...  
Zeit. Theater. Am Donnerstag spielt die Gesellschaft des Hoftheaters Alenburg im Preussischen Hof ein Schauspiel von Götterländer: Der geheime Agent.

Zeit. Die Gebühren für Bekanntheit sind nach der Verfügung des Regierungspräsidenten wie folgt festgesetzt:

1. Die Bekanntheit (§ 30 Abs. 3 der Weisungsverordnung) leben für ihre ordnungsmäßigen Leistungen ...
2. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
3. Für den Bestand bei einer Zwillinggeburt; einer regelmäßigen Geburt mit oder ohne ...
4. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
5. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen, wie ...
6. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde 1,00 bis 1,50 Wfr., bei Nacht das Doppelte.
7. Für eine Tagesmutter außerhalb der Zeit der Geburt (Weich) ...
8. Für eine Katerstellung in der Wohnung der Bekannte ...
9. Für eine Unterbringung in der Wohnung der Bekannte ...
10. Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Unterbringung oder den Besuch: 0,50 Wfr.

Als Nacht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

Bei Verrichtungen im Außenraum, die mehr als zwei Kilometer von der Wohnung der Bekannte entfernt liegen, sind der Bekannte, falls ihr nicht freies Fußweget gestellt wird, sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 0,25 Wfr. Weggelei für jedes zurückgelegte Kilometer ...

Im übrigen sind der Bekannte die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, zu ersetzen.

§ 6. Die Gebührenordnung tritt am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt die unterm 31. Oktober 1893 erlassene Tare für die Begräbnis-Gebühren des Regierungsbezirks Merseburg außer Wirksamkeit.

Sippenhof, 30. Oktober. (E. W.) Freireich und Reichsverband ein Herz und eine Seele! Nachdem vor einigen Tagen im Reichstags-Sippenhof wieder eine Sommerversammlung stattgefunden hat, geleitet von einem liebenswerten, erfindungsgewandten, in Schwanenorden liegenden Kaiser, ...

In der Zeit der Hochpolitik steht es im linkspreussischen Lager nicht an Stimmen, die einer Verdrängung des extremen Liberalismus durch die Sozialdemokratie das Wort reden.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Weldes des Arbeiters, deswegen plätzlich die Arbeitstelle zu verlassen. ...  
Zeit. Revolutionsstatistik. Am letzten September hatte unsere Stadt 32377 Einwohner. Im Oktober kamen zu 914 Personen und ab gingen 687. Demnach am letzten Oktober 32764 Einwohner.

Zeit. Die Polizeiverwaltung schreibt: Es ist in letzter Zeit öfters beobachtet und berichtet worden, daß die öffentlichen Plätze ...  
Zeit. Theater. Am Donnerstag spielt die Gesellschaft des Hoftheaters Alenburg im Preussischen Hof ein Schauspiel von Götterländer: Der geheime Agent.

Zeit. Die Gebühren für Bekanntheit sind nach der Verfügung des Regierungspräsidenten wie folgt festgesetzt:

1. Die Bekanntheit (§ 30 Abs. 3 der Weisungsverordnung) leben für ihre ordnungsmäßigen Leistungen ...
2. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
3. Für den Bestand bei einer Zwillinggeburt; einer regelmäßigen Geburt mit oder ohne ...
4. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
5. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen, wie ...
6. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde 1,00 bis 1,50 Wfr., bei Nacht das Doppelte.
7. Für eine Tagesmutter außerhalb der Zeit der Geburt (Weich) ...
8. Für eine Katerstellung in der Wohnung der Bekannte ...
9. Für eine Unterbringung in der Wohnung der Bekannte ...
10. Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Unterbringung oder den Besuch: 0,50 Wfr.

Als Nacht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

Bei Verrichtungen im Außenraum, die mehr als zwei Kilometer von der Wohnung der Bekannte entfernt liegen, sind der Bekannte, falls ihr nicht freies Fußweget gestellt wird, sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 0,25 Wfr. Weggelei für jedes zurückgelegte Kilometer ...

Im übrigen sind der Bekannte die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, zu ersetzen.

§ 6. Die Gebührenordnung tritt am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt die unterm 31. Oktober 1893 erlassene Tare für die Begräbnis-Gebühren des Regierungsbezirks Merseburg außer Wirksamkeit.

Sippenhof, 30. Oktober. (E. W.) Freireich und Reichsverband ein Herz und eine Seele! Nachdem vor einigen Tagen im Reichstags-Sippenhof wieder eine Sommerversammlung stattgefunden hat, geleitet von einem liebenswerten, erfindungsgewandten, in Schwanenorden liegenden Kaiser, ...

In der Zeit der Hochpolitik steht es im linkspreussischen Lager nicht an Stimmen, die einer Verdrängung des extremen Liberalismus durch die Sozialdemokratie das Wort reden.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Weldes des Arbeiters, deswegen plätzlich die Arbeitstelle zu verlassen. ...  
Zeit. Revolutionsstatistik. Am letzten September hatte unsere Stadt 32377 Einwohner. Im Oktober kamen zu 914 Personen und ab gingen 687. Demnach am letzten Oktober 32764 Einwohner.

Zeit. Die Polizeiverwaltung schreibt: Es ist in letzter Zeit öfters beobachtet und berichtet worden, daß die öffentlichen Plätze ...  
Zeit. Theater. Am Donnerstag spielt die Gesellschaft des Hoftheaters Alenburg im Preussischen Hof ein Schauspiel von Götterländer: Der geheime Agent.

Zeit. Die Gebühren für Bekanntheit sind nach der Verfügung des Regierungspräsidenten wie folgt festgesetzt:

1. Die Bekanntheit (§ 30 Abs. 3 der Weisungsverordnung) leben für ihre ordnungsmäßigen Leistungen ...
2. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
3. Für den Bestand bei einer Zwillinggeburt; einer regelmäßigen Geburt mit oder ohne ...
4. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
5. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen, wie ...
6. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde 1,00 bis 1,50 Wfr., bei Nacht das Doppelte.
7. Für eine Tagesmutter außerhalb der Zeit der Geburt (Weich) ...
8. Für eine Katerstellung in der Wohnung der Bekannte ...
9. Für eine Unterbringung in der Wohnung der Bekannte ...
10. Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Unterbringung oder den Besuch: 0,50 Wfr.

Als Nacht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

Bei Verrichtungen im Außenraum, die mehr als zwei Kilometer von der Wohnung der Bekannte entfernt liegen, sind der Bekannte, falls ihr nicht freies Fußweget gestellt wird, sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 0,25 Wfr. Weggelei für jedes zurückgelegte Kilometer ...

Im übrigen sind der Bekannte die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, zu ersetzen.

§ 6. Die Gebührenordnung tritt am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt die unterm 31. Oktober 1893 erlassene Tare für die Begräbnis-Gebühren des Regierungsbezirks Merseburg außer Wirksamkeit.

Sippenhof, 30. Oktober. (E. W.) Freireich und Reichsverband ein Herz und eine Seele! Nachdem vor einigen Tagen im Reichstags-Sippenhof wieder eine Sommerversammlung stattgefunden hat, geleitet von einem liebenswerten, erfindungsgewandten, in Schwanenorden liegenden Kaiser, ...

In der Zeit der Hochpolitik steht es im linkspreussischen Lager nicht an Stimmen, die einer Verdrängung des extremen Liberalismus durch die Sozialdemokratie das Wort reden.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Die Art und Weise Vorkalles, den politischen Gegner persönlich zu verunglimpfen, wurde in den folgenden Jahrzehnten von den sozialdemokratischen Führern nicht nur beibehalten, sondern bis zur Virtuosität weiter ausgebildet.

Weldes des Arbeiters, deswegen plätzlich die Arbeitstelle zu verlassen. ...  
Zeit. Revolutionsstatistik. Am letzten September hatte unsere Stadt 32377 Einwohner. Im Oktober kamen zu 914 Personen und ab gingen 687. Demnach am letzten Oktober 32764 Einwohner.

Zeit. Die Polizeiverwaltung schreibt: Es ist in letzter Zeit öfters beobachtet und berichtet worden, daß die öffentlichen Plätze ...  
Zeit. Theater. Am Donnerstag spielt die Gesellschaft des Hoftheaters Alenburg im Preussischen Hof ein Schauspiel von Götterländer: Der geheime Agent.

Zeit. Die Gebühren für Bekanntheit sind nach der Verfügung des Regierungspräsidenten wie folgt festgesetzt:

1. Die Bekanntheit (§ 30 Abs. 3 der Weisungsverordnung) leben für ihre ordnungsmäßigen Leistungen ...
2. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
3. Für den Bestand bei einer Zwillinggeburt; einer regelmäßigen Geburt mit oder ohne ...
4. Die Bekanntheit bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden: 6 bis 10 Wfr., für jede folgende Stunde: 0,50 bis 1,00 Wfr.
5. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen, wie ...
6. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde 1,00 bis 1,50 Wfr., bei Nacht das Doppelte.
7. Für eine Tagesmutter außerhalb der Zeit der Geburt (Weich) ...
8. Für eine Katerstellung in der Wohnung der Bekannte ...
9. Für eine Unterbringung in der Wohnung der Bekannte ...
10. Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Unterbringung oder den Besuch: 0,50 Wfr.

Als Nacht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 8 Uhr morgens.

Bei Verrichtungen im Außenraum, die mehr als zwei Kilometer von der Wohnung der Bekannte entfernt liegen, sind der Bekannte, falls ihr nicht freies Fußweget gestellt wird, sowohl für den Hin- als auch für den Rückweg entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 0,25 Wfr. Weggelei für jedes zurückgelegte Kilometer ...

Im übrigen sind der Bekannte die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt wurden, zu ersetzen.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.